

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten der Grünen des Oberösterreichischen Landtags betreffend Wohnprogramm für obdachlose junge Erwachsene

Gemäß § 25 Abs. 7 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, ein Wohnprogramm für obdachlose junge Erwachsene zu erarbeiten. Dieses Programm soll besonders die Betreuung und Unterstützung für jene jungen Erwachsene zum Ziel haben, die neben dem Wohnungsbedarf auch noch einen sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf aufweisen.

Begründung

Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der sog. Delogierungsprävention rund 50 % junge Menschen bis 25 Jahren mit- bzw. betreut. Das bedeutet, dass es gerade junge Menschen sind, die von Wohnungslosigkeit bzw. Obdachlosigkeit betroffen sind.

Auch die langjährige Erfahrung in der mobilen Wohnbetreuung zeigt, dass gerade diese Gruppe der jungen Erwachsenen eine intensivere, nachgehende und spezifische Betreuung benötigt, weil sie bei der derzeitigen Konzeption der mobilen Wohnbetreuung nur schwer Zugang und geeignete Unterstützung findet. Es ist die Gruppe, die meist noch nicht alleine gewohnt hat (wohnten bei Eltern, in Heimen oder der Jugendnotschlafstelle). ExpertInnen gehen davon aus, dass es in Oberösterreich rund 10.000 sog. NEETS-Jugendliche (not in education, employment or training), d.h. Jugendliche, die weder in Ausbildung und Trainingsmaßnahmen noch in Beschäftigung sind, gibt.

Es geht um junge Menschen, die de facto nie den Einstieg in die Arbeitswelt geschafft haben, die nie eigenständig gewohnt haben und die daher auch keine Perspektiven haben. Im Sinne von Prävention ist es besonders wichtig bei dieser Altersgruppe anzusetzen, weil wir aus verschiedenen Studien und Berichten wissen, dass besonders junge Menschen mit entsprechender Hilfe und Unterstützung wieder Fuß fassen können, selbstständig wohnen und auch arbeiten können. Gelingt das nicht, bleiben diese Menschen oft ihr Leben lang auf soziale und staatliche Unterstützung angewiesen.

Daher ist es wichtig für genau diese Gruppe von jungen Erwachsenen ein integratives Wohnkonzept zu entwickeln. Diese Gruppe von jungen Menschen benötigt aufgrund ihrer Lebenserfahrungen und –situationen insbesondere auch eine sozialpädagogische Begleitung und Betreuung auf dem Weg zur eigenen Wohnung.

Linz, am 27. September 2016

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Kaineder, Schwarz, Böker, Mayr, Buchmayr, Hirz